

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen
für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 211

Bezugspreis: Für Halle und Dessau monatlich M. 1,25, vierteljährlich M. 3,75 per Bogen
Morgenausgabe
Angelegenheiten: Für Halle monatlich M. 1,25, vierteljährlich M. 3,75 per Bogen
Geldwechsels Berlin: Bernburger Str. 30. Fernruf Amt Kurfürst Nr. 6290
Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlag: ein Druck von Otto Ehle, Halle-Saale

Das Gebot der Stunde

Zusammenschluß aller Bürger und Werbung für vaterländische Vereinigungen zur Abwehr der Tyrannei des Proletariats und zur Bekämpfung der Gefahren des Bolschewismus

Schließt die Reihen!

Die zahlreichen Zustimmungserklärungen, die bei uns auf den von uns gestern Abend veröffentlichten Artikel „Forderungen des Bürgertums“ schriftlich und mündlich bereits eingegangen sind, sind ein deutlicher Beweis dafür, daß die von uns ausgesagten Worte zum Zusammenschluß aller Bürger gegen den drohenden Bolschewismus wie ein stählerner Punkt in einer mit äußerster Spannung geladenen Atmosphäre eingestiegen hat. Von allen Seiten wird uns versichert, daß dieser Artikel wie eine allgemeine Erleuchtung gewirkt hat, indem endlich, aber noch nicht zu spät, klar und unumwunden ausgesprochen wurde, was wie ein Alibi auf uns allen lastet. Immer wieder wird hervorgehoben, daß das Gebot der Stunde lautet: Fester Zusammenschluß aller Bürger, denen die Errichtung dessen aus dem Chaos, was Deutschland arabisch und reich gemacht hat, eine heilige Pflicht bedeutet. Nun wohl, so mögen sich alle die, die in den letzten Ereignissen mit gerechtem Zorn und unflanken Augen aufwachen mußten, um die konterbative Partei klären, die aufrecht in all diesen Stürmen stehen geblieben ist. In diesem Kreise soll in den nächsten Tagen gesprochen werden, welche praktischen Handlungen die Stunde erfordert. Wende sich jeder an den konservativen Kern seines Bezirks, der ihm nähere Mitteilungen zu geben lassen wird. Anmeldungen für den konservativen Kern Halle und Saalfreis nimmt die „Sächsische Zeitung“ entgegen und leistet sie weiter. Damit ist es aber noch nicht genug. Es muß jeder in seinem Bekanntheitskreis für die gemeinteste Sache werben, um der konservativen Partei neue Mitglieder und unserer „Sächsische Zeitung“, die das Sprachrohr für alle rechtsstehenden Bürger in Sachsen, Anhalt und Thüringen, in Stadt und Land, bildet, neue Leser zuzuführen. Wenn jeder nur zwei neue Mitglieder oder Leser gewinnt — und wer sollte die jetzt nicht finden? — kann ist der Sache des Bürgertums wieder einen Schritt vorwärts geholfen. Auf denn zur Tat, wirket, solange es Tag ist!

Die Revolution in Berlin

Wer sich jetzt einmal aufrafft und die Stadt durchzweifelt, die den Soldatenlogis so unendlich viel bedeutet und durch die Siege von 1870/71 Reichsbekanntheit gewonnen hat, wird ein seltsames Gedränge, das selbst in dieser Revolution, nämlich im wenig unbedeutend hat, sondern es ist eine in diesen kritischen Augenblicke ganz besonders schätzbare Frucht der preußischen militärischen Erziehung. Freilich, wie lange sie vorhalten wird unter der roten Wollungungsaktion, das wird niemand so genau wissen, zumal ja das Ereignis dieser Revolution dieses alle Seiten nicht nur äußerlich, sondern auch innerlich fort und fort auflebt. Man wird den Fortgang nicht ohne ängstliche Sorgen verfolgen können. Angewiesen darf man aber die guten Wirkungen der vaterländischen alten Ehrenten noch ausbrütlich feststellen. Und an solcher Wirkung gebührt auch die Tatsache, daß die gesamte Beamtenenschaft, von der doch ein ganz gewaltiger Teil noch zu den Andersdenkenden gehört, in treuer Vaterlandsliebe — die ihnen ein Hindernis wieder angeleitet hat — durch seine Willensfreiheit erst das Weitergeben der komplizierten großen Verwaltungsmaßnahme ermöglicht. Die nach verbundenen Selbstverleugnung ist eine ganz ungewöhnliche Leistung, die jetzt überhaupt von allen Vaterlandsliebenden erbracht wird. Da die Revolution seine Verwal-

tungen eingerückt hat, macht sie schon jetzt die Erfahrung, daß Einzelnen doch etwas leichter, als Aufbauen ist. Es gab da an gewissen Stellen schon arg viel Fühllosigkeit, Schimpfen die Berliner früher über die vielen schändlichen Anordnungen und Bekanntmachungen, so erzählten sie sich unter der Revolutionserregung einer Fülle von Aufreizen, Bekanntmachungen und Befehlen, vor denen der Berliner Normalmensch einfach fassungslos steht. Eine Vervollständigung für die Berliner ist auch die Tatsache, daß in dem Haus-Besitzerstande, dem „Bourgeois“, man bereits anfängt, ergangene Anordnungen als notwendig zu erklären, weil sie „von unverantwortlicher Seite“ ausgegangen wären. Auch das eröffnet neue Aussichten. Wenn auch in vielen Häusern — was Sicherheit der Person und das Eigentum betrifft — manche Besorgnisse herrschen, so ist im öffentlichen Leben doch unmerklich ein außerordentlich großes Vertrauen für die Vorforderung der Ordnung vorhanden. Kennzeichnend dafür dürfte genügt der Geldverkehr auf den städtischen Sparkassen sein. An einer solchen Stelle beispielsweise — malten zwei junge Damen ihres Amtes, ohne von einem Bedienten über begleitet zu sein. An die nur ganz bereitwillig und nicht etwa in Massen ihr Geld fordern. Später gehen sie jede mögliche Summe anstandslos aus. Nur einen roten Fettel bekommt man beigestellt, der den guten Rat enthält, sein Geld so bald wie möglich wieder zur Sparkasse zurückzuführen, weil es dort viel sicherer sei, als zuhause. Auch andere öffentliche Betriebe wideten ihre Tätigkeit in ähnlicher ruhiger Selbstverständlichkeit ab. Diese Mitarbeit aller Bundesbediensteten läßt sich selbstverständlich auf die Dauer nicht in Form von Diktatorien. Die Anwesenheit der Bürger in allen öffentlichen Ämtern, die nur durch selbständige Einwirkung der Nationalversammlung befristet werden können. Up.

Antilcher Rüssel für die A- und S-Räte

Berlin, 13. November.
In den letzten Tagen wurde wiederholt in der Zeitung und die Verwaltung des öffentlichen Verkehrswezens eingegriffen. Es wird dringend empfohlen, solche Eingriffe zu unterlassen. Zur Lösung der schweren Aufgaben, die dem Volke gestellt sind, Durchführung der Waffenstillstandsbedingungen, Rückkehr der Truppen, Erhaltung des Landes und des Sees, ist ein ungeliebter Gang der Elternübernahme erforderlich. Jede Einmischung von außen, auch wenn sie in besserer Absicht geschieht, nur unabweisbares Unheil stiften. Werden Mißbräuche festgestellt, so werde man sich an die Volksbeauftragten in Berlin wenden, die die Aufsicht über das Verkehrswezen übertragen ist. Aber man hüte sich, die einzelnen Bediensteten oder gar das Eisenbahnministerium durch unzulässige Anordnungen in der Arbeit lahmzulegen. Wer das tut, leistet der Sache des Volkes und der Freiheit einen Verrdienst.
Der Rat der Volksbeauftragten.
Oberst. * Saale.

Reinheit der Sache des Volkes und der Freiheit einen Verrdienst. „Einen Verrdienst!“ — das ist die wertvollste Aufgabe der neuen Regierung. Wer leistet der Sache des Volkes, um in diesem Wirde zu bleiben, nun einen Verrdienst, wer greift mit blinder Hand in das Verkehrswezen wie überhaupt in alle geordneten Betriebe ein, und wer stiftet „unabweisbares Unheil“? Das sind die A- und S-Räte, die kein legitimes Tätigkeitsfeld haben, deshalb überall hinein greifen und damit nur bewirken, wie überflüssig und schädlich sie sind. Das hindert ihnen durch den „Rat der Volksbeauftragten“ in aller Form amtlich und schriftlich befristet. Die obige Zurückweisung trägt die antilcher Verrdienst „Warnung“. Also Vorhüt vor den A- und S-Räten!

Die Aufrechterhaltung der Volksernährung erfordert unbedingt, daß einzelne Eingriffe in die öffentlich benötigten Lebensmittel durch unbefugte Stellen vorgekommen werden. Verfügungen von Arbeiter- und Soldatenräten über die Bestände an Mehl, Getreide und anderen Lebensmitteln, die der Reichsregierung, einer anderen Lebensmittellieferung oder einem Kommandobehörde gehören, müssen dabei unbedingt unterbleiben, und soweit sie getroffen sind, sofort rückgängig gemacht werden. Die Reichsregierung. Oberst. Saale.

Sche gegen Kaiser Wilhelm

Kaiserhof, 13. November.
„Allgemeines Schellenblatt“ wird von seinem Redaktionskomitee abgelehnt, daß von einer Seite, auch von sehr Gemäßigten, gegen den Vorkurs des Kaiserhofes in Holland energisch protestiert wird. Man verlangt allgemein seine Zurückziehung an die Wälder.
Die Regierung erziehe eine von allen Ministern unterzeichnete Proklamation, in der sie alle Mitglieder zur Mitarbeit und

Unterstützung auffordert. Nur mit Anspannung aller Kräfte könne man erreichen, daß die Zeit, die jetzt befristet, ohne das ernste Unglück vorübergehe. Unruhe oder Argernis würden den ruhigen Gang der Geschäfte verhindern, so daß man das Schicksal beschleunigen müßte. Das Beispiel Frankreichs sei eine Warnung. In der Proklamation werden alle Maßnahmen aufgeführt, die zur Erleichterung der Notlage beitragen sollen. Unter anderem wird die Verteilung der militärischen Vorräte, Anstellung von Militärärzten und billiger Kleidung empfohlen. Schließlich wird gefordert: Gegenüber der Antinomie, daß es die Minderheit beschließen werde, die Macht an sich zu nehmen, beschloß die Regierung, im Interesse der Rechte und der Freiheit des ganzen Volkes, die Autorität und Ordnung zu behaupten.

Die Waffenstillstandsbedingungen

Sehen die Bekanntheit der Hauptpunkte der Waffenstillstandsbedingungen ergreife weit und breit die fürstbörliche Enttäuschung, aber die Annahme der ungewöhnlichen Zumutungen an das deutsche Volk hat das große Elend herbeigeführt. Die Revolution von vorgestern wird mit einem schmerzhaften Nimmer betrachtet, und auch die Irretümlichkeit, die nun das Verderben vor sich und ihren Familien sehen, beschließen die Feinde mit ihrem Bedauernsmomente. Die Unterdrückung der Pressefreiheit hat eine maßlose Erregung in den bürgerlichen Kreisen hervorgerufen, und alle Welt mit noch freigegebenes offenes Wort. Im den Born und Unwillen über die Waffenstillstandsbedingungen zu beschwichtigen, hat die neue Regierung ein Bittgegramm an Lansing geschickt, aber wer glaubt noch an irgend einen Erfolg, nachdem man im vöblischen Wahnsinn ausbruch politischen und militärischen Selbstmord verübt hat? Dem Präsidenten Wilson wird dringend vorgeschickt, daß die Ernährungsfrage des deutschen Volkes bei Abgabe der Verkehrsmitel und Unterhaltung der Volkswirtschaften an einer verheerenden Gefahr liegt. Der Hunger und Millionen von Männern, Frauen und Kindern wäre sicher ein Folgeprodukt der Güte wird aber von jenseits des Ozeans erfolgen!

Der Reichspräsident, dem Wilson den Reichsgesandten des deutschen Volkes vorgeschickt hat, um für die Abgabe der Güter einzustimmen, ist durch die Waffenstillstandsbedingungen von vorn herein zum Stillstehen gezwungen. Aber alle Warnungen haben nicht genützt. Der tollste Streich der Feinde liegt in der Antinomie, daß sie überhaupt mit der jetzigen Regierung keine Friedenverhandlungen wollen, weil sie ihr zu hochmütig sei und kein Vertrauen verdiene. Von Stufe zu Stufe sind wir von Wilson dem Bedauern entgegengeschieden. Zunächst wollte die Entente noch keinen Anstoß nicht mit Deutschland verhandeln, weil es vom Kaiser und dem Militär beherrschet werde. Dann wurde die Verfassung demokratisch, aber auch das genügte nicht, weil diese Demokratie angeblich nur Schein und Blendwerk ist. Darauf wurde der Kaiser mit samt allen deutschen Bundesfürsten verraten und die sozialistische Regierung gebildet, und diese ist nun wieder zu einseitig, weil sie die Zustimmung der Mehrheit des deutschen Volkes nicht findet. Es ist augenscheinlich, daß der Feind in seinem unüberwindlichen und unerschütterlichen Willen nicht mit Deutschland verhandeln will. Der Ausbruch des deutschen Volkes und seiner Bundesgenossen steht auch nichts im Wege, nachdem die Front angebrochen ist.

Wer es denn nötig, daß Deutschland in diese rettungslose Lage kam? Nein — und dreihundertmal nein! Unsere Truppen bildeten eine feste Linie im Westen, und wäre die Volksernährung für den Freiheitskampf entzündet, die dem Kaiser gegenwärtig seine Vorräte angefüllt war, so hätte uns nicht ein Feind bedrohen können. Aber der Vaterlandsverrat wurde von außen her in unsere inneren Reihen getragen. Die armen Beraternen auf der russischen Hofpartei in Berlin waren fast langen der Ausgangspunkt der Verrückung. Von hier aus wurde auch die tiefere Enttarnung im Geere untergraben. Der Verrat war die Folge. Man hatte die Willkürlichkeit für den Anbruch den rechten Leben. Schuld und Schande hat ein verdrängtes und innerlich vom Parteigang zurückgestoßenes Volk auf sich geladen, das nun der Vernichtung auf immer anheimfällt. Die größten Siege der Welt sind verfallen erloschen, das Blut von Millionen ist an dem schrecklichen Verbrechen und verdrängt betreten wir bei dem gleichzeitigen Amerikaner um ein Stückchen Brot, damit wir nicht Hungers sterben. Untreue schlägt ihren eigenen Herrn.

Halle und Umgebung

Salle, 11. November.

„Marmelade-Verordnungs“ Die von den Deutschen Vereinigungen erlassene...
„Einflussnahme“ Am Freitagabend um 8 Uhr ist Einflußnahme...

„H. S.“-Sportberichte

Fußball-Stadtwettbewerb Magdeburger-Halle

Am nächsten Sonntag findet der schon lang erwartete Fußballwettbewerb...
Magdeburger: Tor: Hoppe (S. 6, 1000), Verteidiger: Meyer (S. 6, 1000), Mittelfeld: 3 Spieler...
Vertheiliger: Eber (Salle 98), Koch (Hohenzollern), Käufer: Burgardt, Not-Fund (Halle 98), Käufer: Eberl (Hohenzollern), Richter (Savott), Dewitz (Sportfreunde), Förderer (Salle 98), Niemann (Salle 98).

es ist nur zu wünschen, daß Gedult in der...
Die Eröffnung der Börse, die Wiedereröffnung des Börsenverkehrs...
Die Börse hat am 11. November 1918...

Volkswirtschaft

Die Eröffnung der Börse, die Wiedereröffnung des Börsenverkehrs...
Die Börse hat am 11. November 1918...

Am Freitagabend um 8 Uhr ist Einflußnahme...
Am Samstagabend um 8 Uhr ist Einflußnahme...
Am Sonntagabend um 8 Uhr ist Einflußnahme...

Die Mannschaft der Halle...
Die Mannschaft der Halle besteht durchweg aus hier wenig bekannten Spielern...
Die Mannschaft der Halle besteht durchweg aus hier wenig bekannten Spielern...

Die Eröffnung der Börse, die Wiedereröffnung des Börsenverkehrs...
Die Börse hat am 11. November 1918...

Ämtliche Bekanntmachungen für den Saalkreis.

Bekanntmachung.
Die wichtigste Aufgabe der Gegenwart ist in den jetzigen erregten Zeiten die Aufrechterhaltung...

Bekanntmachung.
Auf Grund von § 2 der Verordnung über die Verarbeitung von Gemälde und Öhl von 23. Nov. 1918...

haben, daß bleibt die in ersterer festgesetzte Schiedsgerichtsordnung in Kraft.
Auf die Straffestimmungen in § 9 der Verordnung vom 23. Januar 1918 wird ausdrücklich hingewiesen.

Bekanntmachung.
Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 6. Juli 1917 (Regierungs-Blatt Nr. 107)...

1. Die Hersteller von Dörrgemäße dürfen folches nur gegen einen der Kr...
2. Die Verzugsgeldner werden den von den Landeszentralbehörden der Kriegsgeldner für Dörrgemäße m. b. H. in Berlin nachhaft gemachten Stellen übermitteln...

Bekanntmachung.
Diejenigen Herren Ärzte, welche im Jahre 1918 im Saalkreise privatim getimpft haben, werden unter Hinweis auf § 9 des Reichsgesetzes vom 6. März 1874...

Bekanntmachung.
Am Freitagabend um 8 Uhr ist Einflußnahme...

1. Die Hersteller von Dörrgemäße dürfen beim Abgab folgende Preise nicht übersteigen:
1. für Strohdrüben... für 100 kg netto 218 Mark
2. rote Wädhren... 100... 362
3. weiße Wädhren... 100... 252
4. Birnengöhl... 100... 890
5. Weisgöhl... 100... 332
6. Weisgöhl... 100... 852
7. Kartoffel... 100... 894
8. Kartoffel... 100... 610
9. Kartoffel... 100... 645
10. Weisgöhl in der Zusammenfassung von:
35% Strohdrüben
30% Karotten
20% Weisgöhl
10% Birnengöhl
5% Suppengrün

Bekanntmachung.
Nachdem sich in dem durch meine Bekanntmachung vom 1. Oktober 1918 auf den 17. Oktober 1918 anberaumten Termine zur Neubwahl der Mitglieder und Stellvertreter für den Steuerausschuß der Gewerbesteuerklasse 8 nicht die erforderliche Anzahl Wahlberechtigter eingefunden hat...

Bekanntmachung.
Am Freitagabend um 8 Uhr ist Einflußnahme...

2. Die Verfertigung von Mischgemäße ohne Beimischung von Suppengrün sowie mit einem höheren Prozentsatz Strohdrüben als 35 v. H. ist unzulässig.
3. Die Preise gelten für sorgfältig und sauber erarbeitete Ware, bandiert oder nicht bandiert, unverpackt ab Vertriebsort.
4. Für die Verpackung in Säcke ist ein Zuschlag bis zu 20 Mt. in Zute oder Kleinfäden bis zu 15 Mt. in Streppdrüben und dreifach getriebenen Papierdrüben bis zu 10 Mt. für je 100 kg zulässig.
5. Für Gemüsemehle und Gemüsepulver darf für Nachtrocknung und Barmahlung ein Zuschlag von 60 Mt. für 100 kg zu den in § 2 festgelegten Abgabepreisen berechnet werden.
Gemüsemehle oder Gemüsepulver aus minderwertigen Dörrgemäße oder aus minderwertigen Abfällen von Dörrgemäße dürfen nicht hergestellt werden.

Bekanntmachung.
Am Freitagabend um 8 Uhr ist Einflußnahme...

Bekanntmachung.
Am Freitagabend um 8 Uhr ist Einflußnahme...

Die Bekanntmachung der Abgabpreise für Dörrgemäße, soweit der Abgab durch Groß- und Kleinhandel in Frage kommt, wird demnächst erfolgen.
1. Bei Streitigkeiten, die sich aus der Lieferung von Dörrgemäße zwischen Hersteller und Abnehmer ergeben, entscheidet unter Ausschluss des ordentlichen Rechtsweges ein Schiedsgericht nach Maßgabe der in der Bekanntmachung der Kreisversammlung vom 1. Februar 1917 (Weichsangeiger 32 vom 6. Februar 1917) veröffentlichten Schiedsgerichtsordnung.
2. Bei der Bekanntmachung der getriebenen Ware kann nur Minderung des Kaufpreises, nicht Wandlung oder Forderung anderer Ware verlangt werden.

Bekanntmachung.
Am Freitagabend um 8 Uhr ist Einflußnahme...

Bekanntmachung.
Am Freitagabend um 8 Uhr ist Einflußnahme...

1. Bei Streitigkeiten, die sich aus der Lieferung von Dörrgemäße zwischen Hersteller und Abnehmer ergeben, entscheidet unter Ausschluss des ordentlichen Rechtsweges ein Schiedsgericht nach Maßgabe der in der Bekanntmachung der Kreisversammlung vom 1. Februar 1917 (Weichsangeiger 32 vom 6. Februar 1917) veröffentlichten Schiedsgerichtsordnung.
2. Bei der Bekanntmachung der getriebenen Ware kann nur Minderung des Kaufpreises, nicht Wandlung oder Forderung anderer Ware verlangt werden.

Bekanntmachung.
Am Freitagabend um 8 Uhr ist Einflußnahme...

Bekanntmachung.
Am Freitagabend um 8 Uhr ist Einflußnahme...

1. Bei Streitigkeiten, die sich aus der Lieferung von Dörrgemäße zwischen Hersteller und Abnehmer ergeben, entscheidet unter Ausschluss des ordentlichen Rechtsweges ein Schiedsgericht nach Maßgabe der in der Bekanntmachung der Kreisversammlung vom 1. Februar 1917 (Weichsangeiger 32 vom 6. Februar 1917) veröffentlichten Schiedsgerichtsordnung.
2. Bei der Bekanntmachung der getriebenen Ware kann nur Minderung des Kaufpreises, nicht Wandlung oder Forderung anderer Ware verlangt werden.

Bekanntmachung.
Am Freitagabend um 8 Uhr ist Einflußnahme...

Bekanntmachung.
Am Freitagabend um 8 Uhr ist Einflußnahme...

1. Bei Streitigkeiten, die sich aus der Lieferung von Dörrgemäße zwischen Hersteller und Abnehmer ergeben, entscheidet unter Ausschluss des ordentlichen Rechtsweges ein Schiedsgericht nach Maßgabe der in der Bekanntmachung der Kreisversammlung vom 1. Februar 1917 (Weichsangeiger 32 vom 6. Februar 1917) veröffentlichten Schiedsgerichtsordnung.
2. Bei der Bekanntmachung der getriebenen Ware kann nur Minderung des Kaufpreises, nicht Wandlung oder Forderung anderer Ware verlangt werden.

Bekanntmachung.
Am Freitagabend um 8 Uhr ist Einflußnahme...

Bekanntmachung.
Am Freitagabend um 8 Uhr ist Einflußnahme...

1. Bei Streitigkeiten, die sich aus der Lieferung von Dörrgemäße zwischen Hersteller und Abnehmer ergeben, entscheidet unter Ausschluss des ordentlichen Rechtsweges ein Schiedsgericht nach Maßgabe der in der Bekanntmachung der Kreisversammlung vom 1. Februar 1917 (Weichsangeiger 32 vom 6. Februar 1917) veröffentlichten Schiedsgerichtsordnung.
2. Bei der Bekanntmachung der getriebenen Ware kann nur Minderung des Kaufpreises, nicht Wandlung oder Forderung anderer Ware verlangt werden.

Bekanntmachung.
Am Freitagabend um 8 Uhr ist Einflußnahme...

Bekanntmachung.
Am Freitagabend um 8 Uhr ist Einflußnahme...

1. Bei Streitigkeiten, die sich aus der Lieferung von Dörrgemäße zwischen Hersteller und Abnehmer ergeben, entscheidet unter Ausschluss des ordentlichen Rechtsweges ein Schiedsgericht nach Maßgabe der in der Bekanntmachung der Kreisversammlung vom 1. Februar 1917 (Weichsangeiger 32 vom 6. Februar 1917) veröffentlichten Schiedsgerichtsordnung.
2. Bei der Bekanntmachung der getriebenen Ware kann nur Minderung des Kaufpreises, nicht Wandlung oder Forderung anderer Ware verlangt werden.

Bekanntmachung.
Am Freitagabend um 8 Uhr ist Einflußnahme...

